Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 38. Dienstag, den 15. Februar 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. Februar 1848.

Die Herren Kaufleute Stötzer aus Hochheim, Borchardt und Gebert aus Berlin, Hein aus Elbing, Mathias Hamburg, Herr Agent Wittenberg aus Elbing, log. im Englischen Hause. Herr Land- u. Stadt-Richter Marting aus Pr. Friedland, Herr Kaufmann Meyhöfer aus Leipzig, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Herr Kaufmann F Hasenklever aus Gevelsberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Pohl nebst Familie auf Senslau, Reimer nebst Gattin auf Kleschkau, Meyer auf Kemnade, Herr Justiz-Commissarius Valois aus Dirschau, die Herren Kauflente Preuß aus Dirschau, Braun aus Graudenz, Vagt aus Bremen, Lühtige aus Lübeck, Ostwalt aus Meerane, Bauder aus Tilsit, log. im Hotel du Nord. Die Herren Gutsbesitzer Piepkorn aus Lowicz, Hildebrand aus Kamlau, Piepkorn aus Narwiez, Napromski aus Wernerdorff, Herr Kaufmann Isicke aus Lauenburg, die Herren Geschäfts-Commissionaire Pohl aus Marienwerder, Peterssen aus Marienburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Blumenthal aus Conitz, Herr Kaufmann Meyerhordt nebst Cousin aus Krojanke, log im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1.

Die Stadtverordneten

versammeln sich am 16. Februar.

Es kommen u. A. vor: Die Straßen-Reinigung-Angelegenheit. — Project eines Pensions-Fonds für Lehrer und Communal-Beamte.

Danzig, d. 14. Febr. 1848.

Trojan.

2. Der Maurermeister Ernst August Näter hier und die Amalie Hermine Bulcke, letztere im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Johann Gottfried Bulcke zu Güttland, haben in dem Vertrage vom 31. v. Mts. und heute für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen und die des Erwerbes beibehalten.

Dirschau, den 25. Januar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

3. Es sollen die auf 82 rtl. abgeschätzten Baumaterialen der dem Bürger Joseph Pellowski gehörigen, auf dem Grundstücke seines Bruders, des Bürgers Anton Pellowski erbauten, hier belegenen Kathe, meistbietend, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Zu diesem Zwecke wird ein Termin auf

den 1. April, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Unterzeichneten in hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, in welchem sich Kauflustige einzufinden haben.

Berendt, den 2. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

4. Heute Morgen 5 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. v. Steen von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Danzig, den 13. Februar 1848. C. H. Momber.

5. Die heute 3½ Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten, statt jeder besondern Meldung, hiedurch ergebenst an. L. Kuhl.

Danzig, den 13. Februar 1848.

Todesfall.

6. Heute früh um 7 Uhr starb an der Kopfentzündung nach einem 4-tägigen Krankenlager unser freundlicher Max in einem Alter von 2 Jahren 3 Monaten und 6 Tagen, welches wir tief betrübt Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, ergebenst anzeigen. C. Sandkamp und Frau.

Danzig, den 14. Februar 1848.

Literarische Anzeigen.

7. Im Verlage von George Westermann in Braunschweig ist erschienen:

Bibliothek der classischen Romantiker Alt-Englands. Enthaltend Fielding, Joseph Andrew. Tom Jones. Goldsmith, Landprediger von Wakefield. Smollet, Roderick Random. Peregrin Pickle. Humphry Clinker. Sterne, Tristram Shandy. Yoricks Reise. Swift, Gulliver's Reisen.

In neuen Uebertragungen herausgegeben von Dr. A. Diezmann.

Zweite billige Aufl. 30 Bde. à 10 Bogen circa, complet 4 Thlr. Die Ausgabe geschieht in Wochenlieferungen à 4 Ngr.

Bestellungen besorgen **B. Kabus**, Langgasse 515. u. die **Gerhardsche** Buchhandlung.

8. Empfehlungswerthe

Musikalien,

aus dem Verlage von Hagemann & Topp in Rostock.

In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., (auch bei F. A. Weber) sind vorräthig:

Collection compl. des Sinfonies de J. Haydn arr. à 4 ms. p. Fr. Mockwitz, No. 10. 11. 12. 13. à 1 Rtlr. 5 Sgr.

Six gr. Sinfonies de W. A. Mozart arr. à 4 ms. p. Fr. Mockwitz, No. 1. 1 Rtlr. 10 Sgr.

Waldemar Dahl Prem. Bouquet musical (No. 1. Rêves de jeunesse, No. 2. Sérénade, 3. Sur l'eau.) op. 1. p. Piano 1 Rtlr.

Reminiscences d'Opéras. Collection de Fantasies élégantes sur des Thêmes d'Opéras modernes et favoris p. Piano. No. 1. die 4 Haimonskinder, No. 2. der Liebesbrunnen, No. 3. Norma, No. 4. la Somnambula, No. 5. Don Pasquale, No. 6. Belisario, No. 7. Lucia di Lammermoor, No. 8. Linda di Chamounix, No. 9. Stradella (wird fortgesetzt) à 20 Sgr. p. Th. Oesten. (Brillant und geschmackvoll bearbeitet.)

Délices de la Danse, p. Piano.

No. 1. L. Berner, Veilchen-Polka (sehr beliebt) 5 Sgr.
" 2. do. à 4 ms. 5 Sgr.
" 3. do. Zerlinen-Polka (sehr beliebt) 5 Sgr.
" 4. do. à 4 ms. 5 Sgr.
" 5. L. Deland, Infanterie-Polka. 5 Sgr.
" 6. do. Polarstern-Polka. 5 Sgr.
" 7. Berner, Gruss an Rostock, Galopp (reizend schön.) 5 Sgr.

Dr. Wilhelm Wöhler, der alte Fischer, Ballade (C-m.) für eine tiefe Singstimme mit Begleitung des Piano. op. 1. Text vom Componisten (eine sehr dankbare Piece.) 15 Sgr.

dito „Zwei Brüder" (der Zweikampf) Romance von H. Heine, für eine tiefe Singstimme mit Begleitung des Piano. op. 2. 12½ Sgr.

dito „Auf Flügeln des Gesanges" von H. Heine, für Sopran. op. 4. (sehr beliebt.) 7½ Sgr.

dito Le petit coeur. op. 5. 15 Sgr.

Anzeigen.

9. Ein ordentliches Mädchen, das schon conditionirt hat, w. ein Condition im Laden u zugleich mitbehilfl. in d. Wirthschaft. Zu erfrag. Langgarten 225.

10. Von jetzt ab werde ich wieder außerhalb meiner Wohnung Unterricht im Pianofortespiel und der damit verbundenen Theorie ertheilen, und ersuche ich die geehrten Eltern sich wegen Besprechungen gefälligst Vorstädtschen Graben No. 1081. F. von 12 — 1 Uhr zu melden.

Danzig, den 28. Januar 1848. R. Boyd.

11. **Martha, Benefiz für Herrn Duban.**

Obwohl in diesen Blättern namentlich in letzter Zeit mit Anzeigen, das Theater betreffend, ein grosser Unfug getrieben und das unbefangene Publicum oftmals durch eben nicht lobenswerthe Manipulationen einiger Beneficianten getäuscht worden: so erheischt es dagegen die Pflicht der Anerkennung gegen das wahre und bescheidene Talent, öffentlich den Wunsch auszusprechen, dass sich die Theilnahme bei einem solchen Beneficianten als eine allgemeine und zahlreiche bewähren möge. Die Gelegenheit dazu bietet sich am Mittwoch dar, wo die am letzten Sonntage mit so grossem Beifalle aufgenommene Oper Martha zum Benefiz für den verdienstvollen Sänger Herrn Duban gegeben werden soll. Derselbe hat den Opernfreunden durch seinen gediegenen, künstlerisch gebildeten Gesang manchen genussreichen Abend bereitet, und auch an dem glänzenden Erfolge dieser Oper hat er einen wesentlichen Antheil; mögen daher diese wohlgemeinten Worte dazu dienen, ihm ein in allen Räumen gefülltes Haus zu verschaffen, was bei der Vortrefflichkeit dieser Oper und der gelungenen Aufführung derselben ohnehin wohl zu erwarten steht. A. O. Z

12. Die Oper **„Martha"** bei aufgehobenem Abonnement.

Das gestern in der Oper »Martha« versammelte Publikum hat durch die That anerkannt, daß es mit den Beweggründen, welche eine Theater-Direction bestimmen, einzelne neue Stücke, besonders Opern, zunächst bei aufgehobenem Abonnement zu geben, einverstanden ist, und die hiedurch erhöhete Einnahme der Direction gern zufließen läßt. Während die Oper »Martha« bei andern Theatern erst vorbereitet wird und bisher nur in Wien zur Aufführung kam, ging dieselbe hier, und zwar mit beträchtlichen Kosten der schleunigen Anschaffung und Einrichtung, schon gestern in Scene. Wenn Hofbühnen, wie die zu Berlin, wenn mit Königl. Zuschüssen versehene Provinzial-Theater, wie dasjenige zu Königsberg, es nicht unter ihrer Würde halten, einzelne bedeutende Novitäten zunächst bei aufgehobenem Abonnement zu geben: so kann auch andern Directionen nicht verdacht werden, wenn dieselben eine durch die Strenge des Winters und anderweitige Zerstreuungen des Publikums erlittene Einbuße auf diesem ganz gerechten Wege zu ersetzen bemüht sind. Möge daher die erwähnte, durch Heiterkeit der Handlung und Lieblichkeit der Melodieen auf

Mittwoch, den 16. d. Mts.,

zum Benefiz des wohlverdienten Herrn Duban bestimmte Oper ein recht zahlreiches Auditorium versammeln!

Danzig, den 14. Februar 1848. †

13. Drei Thaler Belohnung

demjenigen, der einen schwarzen Pudel, welcher auf den Namen «Caro» hört und sich am 7. d. auf der Mottlau verlaufen, und auf dessen Halsband Wohnung und Name des Besitzers bemerkt ist, Neugarten No. 528. wieder abliefert.

14. Ein Prediger auf dem Lande wünscht einen Knaben als einzigen Pensionair. Die Adresse giebt das Königl. Intelligenz-Comtoir

15. Ein hochzuverehrendes Publikum erlaube ich mir hiemit, zu meinem, auf Mittwoch stattfindenden Benefiz, Martha oder Der Mägdemarkt zu Richmond, kom. Oper in 4 Acten von Flotow, ganz ergebenst einzuladen J. Duban.

16. **Viertes Quartett-Konzert**

im Gewerbehause, heute, den 15. Februar, Abends 6½ Uhr.

PROGRAMM.

Trio von Marschner G-moll. Quartett von Beethoven A-dur.

Octett von Mendelsohn-Bartholdi Es-dur

Billets sind in der Gerhardschen Buchhandl. und bei Herrn R. A. Nötzel à 15 Sgr. und an der Abendkasse a 20 Sgr. zu haben.

Danzig. A. Denecke, Musik-Director.

17. **Die dritte und letzte Aufstellung** der großen Panoramen von Henry Dessort ist der vielen ausstehenden Dutz-Billets wegen noch bis Donnerstag, den 17. Febr., geöffnet. Neu hinzukommen außer den schon erwähnten Bildern **Die Unterwerfung Abd el Kader's** mit seiner Deirah an den französischen Herzog von Aumale am 20. December 1847. Entree 5 Sgr. Im Vortheil der geehrten Abonnenten bittet man den Besuch nicht bis zum letzten Tage hinauszuschieben, an welchem der Andrang zu groß sein dürfte. **Dutz.-Bill. 3 Stück 10 Sgr.**

18. **Hôtel du Nord.**

Dienstag, den 15. Februar d., **Grand Soirée musicale** des Musikdir. Fr. Laade aus Berlin mit **verstärktem Orchester**, in welcher unter Andern die **C-moll-Symphonie von Mendelsohn-Bartholdy** und die **Ouvert.** zu **Göthes Egmont** vorgetragen werden wird. Es wird höflichst gebeten, heute nicht zu rauchen. Anfang 7 Uhr. Entree zur Loge à Person 10 sgr., zum Salon 7 sgr 6 pf. Kinder zahlen die Hälfte.

19. Auf ein in der Sandgrube belegenes Grundstück, welches 1 massives Haupt- und 2 Neben-Wohngebäude, 3 Stallungen, 2 gepflasterte Hofplätze, 1 gr., mit der solidesten Bohlen-Bezäunung umgebenen, Obst- und Lustgarten und einen Gesammt-Flächenraum von 170 []Ruthen enthält, wird von dem sehr achtbaren Besitzer ein Dahrlehn von 1400 rtl. zur ersten Stelle gewünscht. Der jährliche Miethzins, — ohne die Wohngelegenheit des Eigenthümers — beträgt, nach Angabe des Letztern, 160 rtl. Die bereits im Jahr 1846 aufgenommene Taxe, bezeichnet den Werth des Grundstücks mit 3359 rtl. 6 Sgr. 8 pf.

Commissionair Schleicher, Lastadie No. 450.

20. Eine Gouvernante die in allen Schulwissenschaften, vorzüglich aber im Französischen und in der Musik einen gründlichen Unterricht ertheilen kann, wird zum April dieses Jahres gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird gegeben Glokkenthor No. 1975., eine Treppe hoch.

21. Erholung. Ohra = Niederfeld.

Heute Abend den 15. d. Mts. mechanische Kunstvorstellung, wozu um recht zahlreichen Besuch bittet Friedr. Zander.

22. Die

»Chemische Fabrik bei Stettin«

August Moritz

hat mit Erzeugung

concentrirter Schwefelsäure

ihre Wirksamkeit begonnen.

Unter obiger Firma an mich eingehende Aufträge werden prompt zu der Conjunktur und Concurrenz angemessenen Preisen in bester Qualité effectuirt.

Näheres auf frankirte Anfrage bei

Stettin, den 9. Februar 1848. August Moritz.

23. Bekanntmachung.

Wegen einer Wirthschaftsveränderung sollen aus der Merino=Stammheerde des Ritterguts Spiegelbergen bei Halberstadt, welche aus der Stammheerde des Baron v. Bartenstein auf Hennersdorf in Mähren begründet ist,

am 1. März d. J., Morgens 10 Uhr, auf Spiegelbergen 6 ältere, 20 Erstlinge, 48 jährlings Sprung=Stöher, ca. 400 Mutterschafe verschiedenen Alters, 77 Bocklämmer, 92 Mutterlämmer,

(kein sogenanntes Merz= oder Brak=Vieh)

im Wege der Lizitation gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die Administration.

24. Langenm. 451. sind 3 Zimmer m. Meub. u. Beköst. a. e. Herrn bill. z. vm. Auch finden Pensionaire freundl. Aufnahme.

25. Ich beabsichtige mein zu Dragaß hart an der Weichsel und der Stadt Graudenz gegenüber belegenes Gasthaus, in welchem zugleich ein ergiebiges Material=Geschäft betrieben wird und wozu 5 culmische Morgen Gartenland und Wiesen gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Die Wittwe Gemnich.

Dragaß bei Graudenz, den 7. Februar 1848.

26. Ein ordentl. Mädchen wünscht eine Stelle in einem Ladengeschäft oder als Stubenmädchen. Zu erfragen altst. Graben No. 1291.

27. Zu d. **Bällen** empf. s. d. **Glacé** Handsch. Waschanst. v. F. Schröder Fraueng. 902. mit best., schnellst., geruchlosest. u. allerbilligst. Wäsche jed. Art Hdsch.

28. Gutes trocknes eichenes Klobenholz, pro 5 Rtl 20 Sgr. der Klafter. Bestellungen werden angenommen in der Tuchhandlung von E. A. Kleefeld.

29. Ein Candidat lehrt Französisch, Latein, Griech., Goldschmiedeg. 1078., 1 T.

30. Eine erfahrne zuverläßige Kinderwärterin wird zum 2. April bei einem jährigen Kinde gesucht. Näheres Langenmarkt 442., eine Treppe hoch.

31. Nachdem die Sdunny-Hochsteiner Chausseebau-Gesellschaft sich zu einer wirklichen Actiengesellschaft gerichtlich constituirt hat, werden die verehrl. Mitglieder derselben ergebenst ersucht, sich zur Wahl des Comitée's und des Direktors

Montag, den 28 Februar,

Vormittags 11 Uhr, im Kronprinzen zu Dirschau zahlreich einzufinden.

Der provisorische Vorstand.

32. Ein auf dem vierten Damm belegenes, massives, im besten baulichen Zustande befindliches, drei Fenster breites, mit einem Hinterhause versehenes Grundstück, welches 5 Zimmer, 1 vorzügliches Laden-Lokal, 1 Balkenkeller, 1 Hofraum und alle erforderlichen Bequemlichkeiten enthält, steht für den Preis von 4000 Rthlr. aus freier Hand zu verkaufen.

Commissionair Schleicher, Lastadie No. 450.

33. Ein junges Mädchen das im Seiden- und Putzgeschäft geübt ist, sucht ein Engagement. Adressen unter W. F. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

34. Ein Badeschrank wird zu kaufen gewünscht St. Kath.-Kirchhof No. 363.

35. Langgarten No. 104. werden Feuereimer gekauft.

36. Fliesen werden zu kaufen gesucht. Näheres Näthlergasse No. 420.

37. 400 Rthlr. werden auf ein ländl. Grundstück gesucht Heil Geistgasse 924.

38. **Strohhüte zur Wäsche nach Berliner bittet sich Max Schweitzer.**

39. Ein Mädchen welches im Schneidern geubt ist wünscht ein Unterkommen bei jungen Herrschaften oder in einer kleinen Familie. Zu erfragen Sandgrube No. 466.

40. Eine für die Stadt- und Land-Wirthschaft tüchtige Wirthin sucht ein Unterkommen unter sehr annehmbaren Bedingungen und ist zu erfragen an der großen Mühle No. 351. daselbst ist auch eine anständige Person bereit das Anziehen von Leichen kundig zu übernehmen.

41. Breitegasse No. 1237. ist ein meublirtes Zimmer mit Neben-Kabinet 1 Treppe h. z. vermiethen. Auch wird daselbst ein Mitbewohner gesucht.

42. ☞ Mit der ergebenen Anzeige, daß ich mein Comtoir nach der Brodbänkengasse No. 669. verlegt habe, erlaube ich mir meine Vermittelung bei An- und Verkauf von Landgütern, jeder Art städtischer Grundstücke, Hackenbuden und Gastwirthschaften, so wie bei Besorgung und Bestätigung von Capitalien auf Hypotheken und Wechsel mit der Versicherung daß ein jeder Auftrag pünktlich und reell ausgeführt wird.

Papius, Geschäfts-Commissionair.

43. Ein Mädchen von guter Erziehung, das auch in feinen Handarbeiten gut geübt ist, wünscht b. jungen Herrsch. ein Unterkommen Fleischergasse No. 87.

44. ☞ Die geehrten Herrschaften ersuche ich ganz gehorsamst bei dem bevorstehenden Gesindewechsel mich mit Aufträgen zu beehren.

Die verwittwete Stadtwundarzt Steeg. Rammbaum No. 1241.

V e r m i e t h u n g e n.

45. Heil. Geistgasse 1976. sind 2 Stuben vis a vis nebst Kammer, Küche, Boden und Kellerraum zu April r. J. billig zu vermiethen.

46. Vorstädtschen Graben 2050. ist eine Stube an einz. Personen zu verm.
47. Ohra, im Hofe 217. ist eine Wohn. von 2 Stuben, Küche, Speisekamm., Keller, Boden, Stall u. Wagenremise, einig. Gartenland, auch wenn es gewünscht wird noch einige Morgen Wiesenland dabei. Das Nähere Petershagen 122.
48. Jopengasse No. 560. ist eine freundl. Wohnung v. 3—4 Stuben z. verm.
49. 4 Stuben, neu decor., n. Küche, Boden u. Keller s. z. April Jopengasse z. verm. Näheres Brodbänkengasse No. 691. im Laden.
50. **Das Haus Schellemühle** No. 2., an der Weichsel gelegen, bestehend aus einem Wohnhause, Ställen, Garten, Remisen rc., welches sich zur Kuhhalterei, wie zu mehreren anderen Geschäften eignet, ist zu Ostern d. J. rechter Ziehzeit und, falls es gewünscht wird, auch sofort zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man Langgarten No. 68. J. G. Dommer.
51. Breitgasse 1232. (Sonnenseite) ist die zweite Saaletage, bestehend aus 3 Stuben nebst Küche, Boden, Keller rc. zu Ostern d. Jahres zu vermiethen. — Näheres daselbst.
52. Johannisgasse 1242. ist eine freundliche Obergelegenheit zu Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres Breitgasse 1232.
53. **Langgasse № 396.** ist die parterre gelegene Vorderstube, zu einem Geschäft geeignet, zum 1. April d. J. zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 379., eine Treppe hoch.
54. Kassubschen Markt 880. ist ein anständiges Logis zu vermiethen.
55. Zwei Stuben mit Meubeln vis a vis oder eine einzelne sind in der Breitg., nahe dem Breitenthor, gl. o. v. 1. März an einz. Hrn. zu v. Näh. 4. Damm 1532.
56. Hl. Geistg. 938. ist eine freundl. Stube mit Meubeln zu vermiethen.
57. Langenm. 483., Sonnens., ist die Saal-Etage, aus 2 Stuben und Kammer bestehend, (ohne Küche) an einz. Pers. zu Ostern zu vm. Das Nähere daselbst.
58. In d. Fraueng. 880. s. 2 Stub. m. Meub. u. Aufw. z. v., monatl. 5 rtl.
59. Poggenpfuhl 392. sind 2 freundl. Stuben nebst Zubehör gleich zu verm.
60. Neuschottland No. 15. ist eine bequeme Wohn. v. mehreren St., Küche u. Speisekammer auf einer Flur, mit einer schön. Aussicht u. nicht weit v. Brösen entfernt, n. Keller, Stall u. Gart., f. d. Sommer, a. auf läng. Z. bill. z. v.
61. Johannisgasse 1374., Sonnenseite, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, von Ostern ab an ruhige Bewohner zu vermiethen und unten zu erfragen.
62. **Sandgrube 396.** ist eine Obergeleg. von Ostern ab zu verm.
63. Korkenmacherg. 786., 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung zu vermieth.
64. Poggenpf. 198. ist ein Vorstübchen an einz. Personen billig zu vermieth.
65. Langgasse No. 378. ist die Obersaal-Etage, bestehend in 2 Zimmern, Kabinet, Küche, Kammer rc. zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 38. Dienstag, den 15. Februar 1848.

A u c t i o n.

66. **Auction zu Stadtgebiet.**

Montag, den 21. Februar c., Vormittags 10 Uhr, sollen, wegen Wohnungs-Veränderung, zu Stadtgebiet im Gasthause „zum weißen Schwan“ öffentlich versteigert werden:

2 Kutschpferde, 5′ 4″ hoch, 6 Arbeitspferde, 6 frischmilchende Kühe, 10 magere Schweine, 1 Jagd- und 3 Beschlagschlitten, 1 Pflug, 1 einspänniger Wagen, Eggen, Sattel, Geschirre und Stallutensilien — 1 Stubenuhr, Schränke, Tische, Stühle, Bettgestelle, Spiegel, Haus-, Küchen- und Milcherei-Geräthe und mehreres Handwerkszeug. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

67. **Billiger Ausverkauf**

mit Peitschen jeder Art, Sporen in allen Dessems, Steigbügeln, Candaren, Trensen, Hirschfängern, Pulverhörnern, Schrotbeuteln, Hundehalsbändern, Korallen, Ladepfropfen, Zündhütchen, Luft- und Polsterkissen, Visitenkartenhaltern, Federmessern, Tusch- und Malpinsel u. v. a.

Robert Meding, Breitenthor.

68. Gestern empfingen eine neue Sendung vorzüglich schönen Caviar
Lierau & Jüncke.

69. Circa 50 Rumstücke sind wegen Mangel an Raum, zum ermäßigten Preise bei uns verkäuflich. Lierau & Jüncke.

70. **Trockn. starkklobiges fichten Brennholz à 4 rtl. 15 sg. d. Klft. m. Anfuhr ist zu hab. Glockenth. 1018.**

71. **Holz und Torf zu herabgesetzten Preisen bei H. L. Nadell, Langgarten № 70.**

72. Um für diesen Winter mit meiner **Strickwolle** so viel als möglich zu räumen, verkaufe ich dieselbe zu billigen Preisen.

F. Momber, Kohlenmarkt No. 26., neben dem Hohenthor.

73. Ein Zelt nebst Gestell ist zu verkaufen Burgstraße und Rittergassen-Ecke No. 1656.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 14. Februar 1848.

	Briefe	Geld	gem.		ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—	Friedrichsd'or .	170	—
— 3 Monat .	—	—	—	Augustd'or . .	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—	Ducaten, neue .	—	—
— 10 Wochen	45½	—	—	dito alte .	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—	Kassen-Anw. Rtl.	—	—
— 70 Tage .	103¾	—	—			
Berlin, 8 Tage .	—	—	—			
— 2 Monat .	99½	—	—			
Paris, 3 Monat .	—	—	—			
Warschau, 8 Tage	97⅓	—	—			
- 2 Monat .	—	—	—			